

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0186/2013/IV

Datum:
18.11.2013

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Querungshilfen im Zuge der Peterstaler Straße und
der Wilhelmsfelder Straße**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Ziegelhau- sen	03.12.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Ziegelhausen nimmt die Information zu Thema Querungshilfen im Zuge der Peterstaler Straße und der Wilhelmsfelder Straße zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Zur Durchführung eines Bürgerbeteiligungsverfahrens und der Erstellung der Gesamtkonzeption	50.000 €
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
Vorbehaltlich der Finanzierbarkeit sollen im Jahr 2015 die erforderlichen Mittel in den Teilhaushalt des Amtes 81 eingestellt werden	

Zusammenfassung der Information:

Im Rahmen einer Gesamtkonzeption soll das Thema Querungshilfen über die Peterstaler Straße und Wilhelmsfelder Straße bearbeitet werden.

Begründung:

3.1 Gesamtkonzept Peterstaler Straße

Mit Vorlage 008/2013 IV wurde dem Bezirksbeirat das weitere Vorgehen für ein Gesamtkonzept zu Querungshilfen in der Peterstaler Straße und der Wilhelmsfelder Straße vorgeschlagen. Die Erstellung eines Gesamtkonzeptes hatte der Bezirksbeirat zuletzt in seiner Sitzung 12.03.2013 angefordert. In der Sitzung vom 12.06.2013 hat sich der Bezirksbeirat nach Diskussion mit diesem Vorgehen einverstanden erklärt. Der Prozess kann 2014 beginnen.

3.2 Querungshilfe Steinbacher Tal, barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle Steinbacher Tal

In der Sitzung des Bezirksbeirates vom 12.06.2013 wurde beschlossen, dass die Maßnahme Querungshilfe Steinbacher Tal wie in den Beschlüssen vom 06.07.2011 und vom 12.03.2013 festgehalten priorisiert und unabhängig von einem Gesamtkonzept vorrangig und schnellstmöglich bearbeitet und umgesetzt werden soll.

Die Verwaltung hat mit Vorlage 0222/2011/BV eine Planung für eine Querungshilfe im Bereich der Bushaltestelle Steinbacher Tal vorgelegt. Diese Planung wurde in der Sitzung am 6.07.2011 vom Bezirksbeirat abgelehnt. Stattdessen wurde folgender Beschlussvorschlag angenommen: „Beibehaltung des derzeitigen Zustands mit entsprechenden Haltebuchten. Ausbau der Haltebucht Richtung Süden behindertengerecht. Mittelinsel fällt weg. Es soll dort ein Zebrastreifen platziert werden.“

In der Sitzung des Bezirksbeirates vom 13.12.2011 wurde die Maßnahme nicht zur Abstimmung gestellt, da die Haltestellen nicht im unmittelbaren Bereich der Kanalbaumaßnahme liegen. Dies wurde in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.1.2012 bestätigt.

In der Sitzung des Bezirksbeirates vom 12.03. 2012 wurde schließlich erneut ein Antrag gestellt und angenommen, den Bereich der Haltestelle Steinbacher Tal wie bereits beschlossen umzugestalten/umzubauen.

Der Beschluss des Bezirksbeirates kann aus folgenden Gründen nicht umgesetzt werden:

- Die nach den Richtlinien für die Anlage von Zebrastreifen geforderte Anzahl vor Fußgängerquerungen liegt an dieser Stelle nicht vor.
- Die Sichtverhältnisse in der Kurve lassen keinen Zebrastreifen zu.
- Beim barrierefreien Umbau von Bushaltestellen müssen auch die zugehörigen Warteflächen verbreitert werden (wie an Haltestelle Sitzbuchweg landwärts und Haltestelle Mühlidamm stadteinwärts geschehen).
- Ein barrierefreier Umbau der landwärtigen Haltestelle ist in der heutigen Lage nicht möglich.

Die Verwaltung schlägt daher weiterhin vor, auch den Bereich der Haltestelle Steinbacher Tal im Rahmen der Gesamtkonzeption zu betrachten. Für ein Vorziehen dieser Maßnahme stehen weder personelle Kapazitäten noch Haushaltsmittel zur Verfügung.

3.3 Querungshilfe im Bereich der Haltestelle Fürstendamm, barrierefreier Ausbau der Haltestelle Fürstendamm

In der Sitzung vom 6.07.2011 wurde bezüglich der Situation im Bereich der Haltestelle Fürstendamm beschlossen, die derzeitige Haltestellensituation beizubehalten und einen Zebrastreifen anzulegen. Dies wurde in der Sitzung des Bezirksbeirates vom 13.12.2011 auf Grundlage der 1. Ergänzung zur Drucksache 0222/2011/BV von der Verwaltung mit Blick auf ein entsprechendes Sicherheitsaudit abgelehnt.

Im Rahmen der Erstellung eines Gesamtkonzepts kann die Querungssituation erneut betrachtet werden.

3.4 Einmündungsbereich Hirtenaue / Peterstaler Straße

Wie in der Sitzung des Bezirksbeirates vom 12.06.2013 festgelegt, hat eine Arbeitsgruppe aus der Mitte des Bezirksbeirates einen Vorschlag für eine geschwindigkeitsreduzierende Maßnahme bei der Einfahrt von der Peterstaler Straße in die Hirtenaue erarbeitet. Dieser sieht vor, eine Doppelreihe Markierungsknöpfe über die Fahrbahn der Hirtenaue hinweg anzubringen.

Mit Blick auf die Verkehrssicherheit (Rutschgefahr) für Zweiradfahrer insbesondere bei Nässe oder bei Schnee kann dieser Vorschlag nicht umgesetzt werden. Solche Markierungsknöpfe sind nur auf ebenen Flächen innerhalb von Verkehrsberuhigten Bereichen denkbar. Die Verwaltung schlägt stattdessen vor, die Zufahrt von der Peterstaler Straße in die Hirtenaue mit solchen Markierungsknöpfen einzuengen. Auf eine Sperrfläche, wie sie dem Bezirksbeirat bereits vorgeschlagen wurde kann in diesem Zusammenhang verzichtet werden. Es muss lediglich der Fahrbahnrand mit einem Schmalstrich markiert werden. Auf diese Weise ergeben sich keine Änderungen hinsichtlich des Anlieferverkehrs. Die Kosten dafür werden aus dem laufenden Budget des Amtes 81 gedeckt.

3.5 Kosten

Die Kosten für die Durchführung eines Bürgerbeteiligungsverfahrens und der Erstellung der Gesamtkonzeption betragen voraussichtlich 50.000 €. Vorbehaltlich der Finanzierbarkeit sollen im Jahr 2015 die erforderlichen Mittel in den Teilhaushalt des Amtes 81 eingestellt werden.

gezeichnet

Bernd Stadel